

Länder-Information

Zielland

Namibia - Ärztliche Versorgung

Die medizinische Versorgung ist mit Europa nicht zu vergleichen, der Standard der Krankenhäuser liegt aber weit über dem afrikanischen Durchschnitt. Ärzte findet man im Telefonbuch unter dem Eintrag „Medical Practitioners“; die Deutsche Botschaft in Windhoek nennt Kontakte von Vertrauensärzten. Da für gesetzlich Versicherte kein Versicherungsabkommen mit Namibia besteht, ist der Abschluss einer Auslandskrankenversicherung dringend zu empfehlen. Die Versicherung sollte einen medizinisch notwendigen Rücktransport einschließen.

Namibia - Diplomatische Vertretungen

Deutsche Botschaft Sanlam Centre, 6th floor 154 Independence Avenue Windhoek Tel.: +264-61-273100 Fax: +264-61-222981 E-Mail: info@windhoek.auswaertiges-amt.de Web: <https://windhuk.diplo.de> Öffnungszeiten: Mo 9-12 und Mi 14-16
Österreichisches Honorargeneralkonsulat Nr. 27 Hella Kuppe Street, Olympia Windhoek Tel.: +264-81-1291510 E-Mail: hgk.windhoek@gmail.com Web: <https://www.bmeia.gv.at/oeb-pretoria/bilaterales/namibia> Öffnungszeiten: Di, Do 10-12 Uhr
Schweizerisches Generalkonsulat (Kapstadt, Süd-Afrika) Nr. 1 Thibault Square 26th Floor Cape Town 8001, South Africa Tel.: +27-21-4007500 Fax: +27-21-4183688 E-Mail: cap.vertretung@eda.admin.ch Web: <https://www.eda.admin.ch/capetown> Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-12 Uhr

Namibia - Elektrizität

Die Stromspannung beträgt 220/240 Volt. Allerdings ist die Stromversorgung nicht im ganzen Land gesichert (häufig Generatoren). Spezielle Adapter für die dreipoligen Stecker gibt es in Namibia im Supermarkt oder leihweise im Hotel.

Namibia - Essen & Trinken

Als Liebhaber von Fleisch- und Grillgerichten kommt man in Namibia voll auf seine Kosten. So finden sich Rind, Lamm oder natürlich Wildfleisch (Antilope, Strauß) häufig auf der Speisekarte von Lodges, Restaurants wie auch Farmen. Als Beilagen werden Kartoffeln, Mais oder Kürbis gereicht. Beliebte ist wie in Südafrika das Grillen über dem offenen Feuer (Braai) - auf jedem Campingplatz gibt es eine Feuerstelle. Eine Landesspezialität ist Biltong, rohes luftgetrocknetes Fleisch, das in kleinen Scheiben eine schmackhafte Zwischenmahlzeit abgibt. An der Küste bereichern Fische, Muscheln, sogar Langusten und Krabben das gastronomische Angebot. Weithin bekannt sind die Austernzuchten von Swakopmund und Lüderitz.

Namibia - Feiertage

New Years Day (Neujahr, 1. Januar); Independence Day (Unabhängigkeitstag, 21. März); Good Friday (Karfreitag, März/April); Easter Monday (Ostermontag, März/April); Workers' Day (Tag der Arbeit, 1. Mai); Cassinga Day (4. Mai); Africa Day (25. Mai); Ascension Day (Christi Himmelfahrt, Mai); Heroe's Day (26. August); Day of the Namibian Women and International Human Rights Day (Tag der namibischen Frauen und internationaler Tag der Menschenrechte, 10. Dezember); Christmas Day (Weihnachten, 25. Dezember); Family Day (Familientag, 26. Dezember).

Namibia - Feste & Veranstaltungen

Mai-August In chronologischer Reihenfolge feiern jeweils in einem Monat Windhoek, Swakopmund, Walvis Bay und Okahandja Karneval. **August** Das traditionelle Herero-Fest Otjiserandu wird mit einem prachtvollen Umzug in Okahandja begangen. **Oktober** Das Ende des Winters wird mit dem typisch deutschen Windhoek Oktoberfest gefeiert. **November** Das Enjando Street Festival verwandelt die Windhoeker Independence Avenue in eine bunte Festmeile. Tanzkapellen und Musikgruppen sorgen für Stimmung, Essens- und Bierstände für das leibliche Wohl. Ein großer Flohmarkt wird ebenfalls veranstaltet. **Dezember** Namibian Annual Music Awards in Windhoek ist die wichtigste Musikpreis-Verleihung in Namibia (<https://nama.com.na>).

Namibia - Frauen allein unterwegs

Für allein reisende Frauen ist Namibia ein angenehmes Reiseland. Wer die in anderen Ländern auch geltenden Vorsichtsmaßnahmen berücksichtigt, dürfte keine Probleme haben. In den Vororten der Städte und nach Einbruch der Dunkelheit sollten sich Touristinnen nicht alleine im Freien aufhalten.

Namibia - Homosexualität

Homosexualität wird in Namibia nicht mehr strafrechtlich verfolgt, sofern sie im privaten Umfeld ausgelebt wird. Schwulen und Lesben gegenüber besteht eine ablehnende Haltung, gleichzeitig verschaffen sie sich in der Gesellschaft immer mehr Gehör. Gleichgeschlechtliche Partner sollten in der Öffentlichkeit zurückhaltend sein, dann wird es keine Probleme geben.

Namibia - Klima & Reisezeit

Das Klima Namibias wird von den Tropen bestimmt, randtropisch ist es im Norden, subtropisch im Zentrum und Süden. Während in den flachen Gebieten im Küstenbereich und zur Kalahari hin im Sommer das Thermometer auf extrem hohe Temperaturen klettert, herrscht im Hochland mit ca. 1.600 m noch ein erträgliches Klima. Man unterscheidet zwei Hauptjahreszeiten: den Südsommer von November bis März, der den meisten Regen bringt, und den überwiegend trockenen Südwinter von Mai bis September. Die Temperaturen an der Atlantikküste sind das ganze Jahr über relativ konstant. Die größten Temperaturunterschiede gibt es im Südwinter in der Wüste: Hitze am Tag und gelegentlich sogar Minusgrade in der Nacht. Die ideale Reisezeit richtet sich nach den geplanten Aktivitäten. Für Tierbeobachtungen empfiehlt sich der Südwinter, wenn aufgrund der Trockenheit die Tiere zu den Wasserstellen in den Nationalparks kommen. Im Südsommer sind Steppen und Wüsten durch anhaltende Regenfälle von frischem Grün und prächtigen Blüten überzogen. Allerdings sind dann manche Pisten (Pads) nicht zu passieren. Badegäste können im Hochsommer an der Atlantikküste ein kühles Bad nehmen

(Wassertemperaturen zwischen 12 und 16 °C). Leichte Baumwoll- oder Funktionskleidung und festes Schuhwerk fürs Gelände gehören in jedes Reisegepäck, ebenso ein warmer Pullover wegen der extremen Temperaturschwankungen. Generell ist legere Kleidung angesagt.

Namibia - Menschen mit Behinderung

Speziell für Behinderte ausgerüstete Unterkünfte sind eher selten; erkundigen Sie sich am besten in Ihrem Reisebüro. Da auf dem Land in der Regel ebenerdig gebaut wird, ist es für Rollstuhlfahrer im Allgemeinen unproblematisch, sich zu bewegen (man sollte aber bedenken, dass viele Wege sehr sandig sind und das Vorwärtskommen erschweren); auch sind die Namibier gern behilflich.

Namibia - Notruf

Landesweit für Polizei 10111, Feuerwehr und Rettungsdienst Windhoek 061-211111.

Namibia - Öffnungszeiten

Die Geschäfte haben in der Regel Mo-Fr 8/9-13 und 15-18 Uhr geöffnet, Sa 8/9-12 Uhr. Einige Supermärkte haben auch samstagnachmittags und sonntags offen. Banken sind Mo bis Fr 9-15.30 Uhr und Sa 8.30-11 Uhr geöffnet, Büros Mo-Fr 8-17 Uhr.

Namibia - Reisen im Land

In Namibia reist man angesichts der großen Entfernungen gerne mit dem Flugzeug (Fly-in Safaris). Air Namibia unterhält Inlandsverbindungen von Windhoek zu allen wichtigen Orten, auch diverse Charterfirmen bieten ihre Dienste an. An den Flughäfen stehen Taxis zur Verfügung. Zudem verkehren Busse, Sammeltaxis und Bahnen zwischen den größeren Orten im Land, deren Benutzung aber aus Sicherheitsgründen nicht zu empfehlen ist. Ausgenommen davon sind verschiedene touristische Züge wie der Shongololo Express, Rovos Rail oder der luxuriöse Desert Express. Die meisten Namibiabesucher sind mit einem Mietwagen (PKW, Jeep oder Campmobil) unterwegs. Auf diese Weise kann man das Land am besten den individuellen Bedürfnissen entsprechend erkunden, auch wenn die Mietpreise recht hoch sind. Auf Überlandfahrten nach Einbruch der Dunkelheit sollte man jedoch aufgrund der Gefahr krimineller Übergriffe und eines erhöhten Unfallrisikos (z.B. durch unbeleuchtet abgestellte Fahrzeuge, Wildwechsel) verzichten. Das Straßennetz ist weitgehend in gutem Zustand. Es besteht überwiegend aus Schotter- und Sandstraßen, die eine vorsichtige Fahrweise und evtl. Vierradantrieb verlangen. Etwas gewöhnungsbedürftig ist der Linksverkehr. Auf Asphaltstraßen herrscht ein Tempolimit von 120 km/h, auf Schotterpisten 70 km/h. Für die Fahrzeugmiete wird ein Internationaler Führerschein benötigt; alternativ kann eine amtliche englische Übersetzung des nationalen Führerscheins mitgeführt werden. Die Automobile Association of Namibia hilft auch Mitgliedern europäischer Automobilclubs mit Rat und Tat (Tel. +264-61-224202, <http://www.aa-namibia.com>).

Namibia - Steckbrief

Amtssprache: Englisch **Bevölkerung:** rund 2,5 Mio. Einwohner **Fläche:** 824.292 km² **Hauptstadt:** Windhoek/Windhuk (rund 350.000 Einwohner) **Landesvorwahl:** +264 **Währung:** Namibia-Dollar (Abk.: N\$; ISO-4217-Code: NAD) **Zeitzone:** West Africa Time (WAT). Unterschied zur Mitteleuropäischen Zeit (MEZ): +1 Stunde (Mitteleuropäische Sommerzeit (MESZ) -1 Stunde)

Namibia - Trinkgeld

In den größeren Hotels gelten die internationalen Gepflogenheiten. Bei vielen Pensionen, Lodges und Gästefarmen findet man an der Rezeption eine Tip-Box. Das darin deponierte Trinkgeld wird unter allen Angestellten aufgeteilt. Im Restaurant sind 5-10 % des Rechnungspreises angemessen. Auch Gepäckträger und Taxifahrer erwarten ein Trinkgeld.

Namibia - Zollbestimmungen

Eingeführt werden dürfen Gegenstände des persönlichen Bedarfs und die üblichen Freimengen an Alkohol, Zigaretten und Parfüm: pro Person 1 l Spirituosen, 2 l Wein, 200 Zigaretten oder 20 Zigarren oder 250 g Tabak, 50 ml Parfüm. 250 ml Eau de Toilette sowie andere Gegenstände/Geschenke im Wert von 1.250 NAD. Die Landeswährung darf bis zu einem Betrag von 50.000 NAD ein- und ausgeführt werden, Fremdwährung und Reiseschecks dürfen in unbegrenzter Höhe mitgeführt werden. Bei der Ausfuhr von Antiquitäten und Souvenirs müssen sich Touristen an die Bestimmungen des Washingtoner Artenschutzübereinkommens (CITES) halten. Bei der Rückreise in die EU dürfen Personen über 17 Jahre 200 Zigaretten oder 100 Zigarillos mit einem Höchstgewicht von 3 g pro Stück oder 50 Zigarren oder 250 g Tabak sowie 1 l Spirituosen, 2 l Zwischenerzeugnisse, 4 l nicht schäumenden Wein und 16 l Bier sowie andere Waren, wie Parfüm, Kaffee, Tee und Elektrogeräte bis zu einem Wert von 300 EUR zollfrei einführen, wobei die Wertgrenze für Jugendliche unter 15 Jahre bei 175 EUR und für Flug- und Schiffsreisende bei 430 EUR liegt. Bei der Wiedereinreise in die Schweiz dürfen über 17-jährige 250 Zigaretten oder Zigarren oder 250 g anderer Tabakfabrikate sowie 5 l alkoholische Getränke mit einem Alkoholgehalt bis 18 Vol.-% und 1 l alkoholische Getränke mit einem Alkoholgehalt über 18 Vol.-% zollfrei einführen. Die Wertfreigrenze aller eingekauften Waren beträgt 300 CHF (inkl. Geschenke, Alkohol und Tabakerzeugnisse). Die Einfuhr von Elfenbein nach Europa ist verboten. Souvenirs, die unter das Washingtoner Artenschutzabkommen fallen, werden bei Wiedereinreise ins Heimatland beschlagnahmt. Da sich Zollbestimmungen kurzfristig ändern können, ist es ratsam, die aktuellen Vorschriften kurz vor der Reise direkt bei der jeweiligen Botschaft zu erfragen.

Botsuana - Einreise und Fakten

Landesdaten

Lage

Die Republik Botsuana liegt im südlichen Afrika. Das Land ist ein Binnenstaat mit Angrenzung im Osten und Süden an die Republik Südafrika, im Westen und Südwesten an Namibia, im Nordosten an Simbabwe und im Norden an Sambia.

Der größte Teil des Landes besteht aus Wüste (Kalahariwüste). Im nördlichen Teil befinden sich ausgedehnte Sümpfe im Sickergebiet des Okavango.

Fläche: 581.730 km².

Verwaltungsstruktur: 9 Distrikte und 7 Städte (town councils).

Einwohner

Bevölkerung: ca. 2,25 Millionen

Städte:

Gaborone (Hauptstadt) ca. 232.000

Francistown ca. 99.000

Molepolole ca. 66.500

Maun ca. 60.300

Serowe ca. 50.800

Selebi Phikwe ca. 49.900

Kanye ca. 44.800

Sprache

Die Amtssprache ist Englisch, die Landessprache ist Setswana. Auch andere Bantusprachen sind verbreitet.

Zeitverschiebung

Mitteuropäische Zeit (MEZ) +1 Stunde. Während der europäischen Sommerzeit besteht kein Zeitunterschied.

Stromspannung

220/250 Volt, 50 Hertz. Die Mitnahme eines Adapters wird empfohlen. In Botsuana sind englische dreipolige Stecker (Typ G, auch unter der Bezeichnung BS 1363 bekannt) in Gebrauch.

Telefon/Post

Post

Luftpost nach Europa ist etwa zehn Tage unterwegs. Post wird an Postfächer geschickt (am besten an die Hauptpost in Gaborone), eine Hauszustellung findet nicht statt.

Telefon

Die Vorwahl von Deutschland, Österreich und der Schweiz nach Botsuana ist 00267, anschließend ist die 7-stellige Teilnehmernummer zu wählen. Die Vorwahl von Botsuana nach Deutschland ist 0049, nach Österreich 0043 und in die Schweiz 0041. In Städten gibt es Telefonzellen für Münzen (blau) und Karten (grün); Karten sind bei der Botswana Telecommunications Corporation, an Tankstellen oder in einigen Geschäften und Supermärkten erhältlich. Faxe können in Internet-Zentren oder in Copy-Shops versandt werden.

NOTRUFNUMMERN: Polizei 999, Unfallrettung 997, Feuerwehr 998.

Mobilfunk

Netztechnik: GSM 900.

Derzeit gibt es Roamingverträge mit Anbietern in Botsuana von E-Plus, O2, Telekom Deutschland und Vodafone. Empfang ist nur in der Nähe größerer Städte gewährleistet.

Internet

Länderkürzel: .bw

In größeren Städten sind Internet-Cafés vorhanden.

Feiertage

1. und 2. Januar (Neujahr), 19. April (Karfreitag), 22. April (Ostermontag), 1. Mai (Tag der Arbeit), 30. Mai (Himmelfahrt), 1. Juli (Sir Seretse Khama Tag), 16. und 17. Juli (Tag des Präsidenten), 30. September und 1. Oktober (Botsuana-Tag), 25. und 26. Dezember (Weihnachten).

Feiertage, die auf ein Wochenende fallen, werden zum Teil vorverlegt oder auf den folgenden Wochenanfang verschoben.

Die Hauptferienzeit geht von Anfang Dezember bis zum dritten Mittwoch im Januar.

Öffnungszeiten

Banken: Mo bis Fr 9-15.30 Uhr, Sa 8-11 Uhr;

Büros: Mo bis Fr 7.30-16.30 Uhr;

Geschäfte: Mo bis Fr 8-13, 14-17 Uhr, Sa 9-13 Uhr.

Kleidung

Sommerkleidung aus atmungsaktivem, gut waschbarem Material ist das ganze Jahr über angebracht. Für die kühlere Jahreszeit (Juni bis August) ist leichte Wollkleidung erforderlich. Für Ausflüge in den Busch sowie ins Okavango-Delta sind lange Hosen und möglichst auch Jacken und Blusen mit langem Arm zum Schutz gegen Insektenstiche notwendig. Auch für Geschäftsbesuche ist leichte Kleidung angemessen.

Botsuana - Gebräuche, Kulinarisches

Souvenirs

Holzsnitzereien, Korbbwaren, Stoffe und Schmuck (Diamanten, Gold, Platin).

Botsuana - Geld und Umtausch

Währung

Währungseinheit

Währungseinheit: Pula (P)

1 Pula = 100 Thebe.

Derzeitiger Kurs:

1 Euro = ca. 11,96 P

1 US-\$ = ca. 10,53 P

Hinweise

Bei den unten aufgeführten Umrechnungskursen handelt es sich um Devisenkurse der Deutschen Bundesbank, die die Preisnotierung des Euro und des US-Dollar in der Währung des Reiselandes angibt. Mit Devisenkursen werden z.B. Rechnungen unterschiedlicher Währungen gegeneinander verrechnet. (Im Gegensatz zum Sortenkurs wird hier jedoch nicht der Wert angegeben, den man in Deutschland am Bankschalter für einen Euro oder US-Dollar erhält.)

Devisenbestimmungen/Umtausch

Einfuhr Fremdwährung: unbeschränkt; die Mitnahme kleinerer Bargeldbeträge in US-\$ wird empfohlen.

Einfuhr Landeswährung: unbeschränkt

Deklaration: Ja - bei der Einfuhr von Landes- und von Fremdwährung, auch Reiseschecks

Ausfuhr Fremdwährung: in Höhe der deklarierten Einfuhr

Ausfuhr Landeswährung: bis zum Betrag von 50 Pula

Internationale Kreditkarten: Ja - werden von größeren Hotels (bei Buchung abklären) und einigen Geschäften akzeptiert. Am meisten verbreitet sind Visa und Mastercard, American Express wird weniger akzeptiert

Geldautomat: Ja - sind in den meisten größeren Städten vorhanden. Bargeldabhebung ist mit der Visa-Card und PIN möglich.

Reiseschecks: Ja - Reiseschecks sollten auf Euro oder US-\$ ausgestellt sein. Bitte beachten: Grundsätzlich ist die Akzeptanz von Reiseschecks weltweit rückläufig.

Botsuana - Gesundheit

Vorgeschriebene Impfungen

Keine bei Einreise direkt aus Europa.

Gelbfieber bei Einreise aus ENDEMIEGEBIETEN.

GELBFIEBER-ENDEMIEGEBIETE

In AFRIKA:

Äquatorialguinea, Äthiopien, Angola, Benin, Burkina Faso, Burundi, Côte d'Ivoire, Demokratische Republik Kongo (Kinshasa), Gabun, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kamerun, Kenia, Kongo, Liberia, Mali, Mauretanien, Niger, Nigeria, Ruanda, Senegal, Sierra Leone, Südsudan, Sudan, Togo, Tschad, Uganda, Zentralafrikanische Republik.

In SÜD- und MITTELAMERIKA:

Argentinien, Bolivien, Brasilien, Ecuador, Franz. Guayana, Guyana, Kolumbien, Panama, Paraguay, Peru, Surinam, Trinidad + Tobago, Venezuela.

Empfohlene Impfungen

Hepatitis A, Typhus.

Informationen zur Malaria

Malaria

Risiko nur regional, dort allgemeine SCHUTZMASSNAHMEN sowie medikamentöse Prophylaxe .

- In den Abend- und Nachtstunden im Freien möglichst helle langärmelige Kleidung und lange Hosen tragen.

- Unbedeckte Hautstellen mit einem mückenabwehrenden Mittel einreiben.

- In klimatisierten Räumen Türen und Fenster geschlossen halten.

- Wenn Moskitos in den Schlafraum gelangen können, unbedingt ein intaktes Moskitonetz verwenden. Es ist darauf zu achten, dass es allseits unter die Matratze geschlagen wird.

- Abends im Schlafraum ein Insektenvertilgungsmittel sprühen.

.MALARIA P sowie medikamentöse Prophylaxe

Medikamentöse Malariaprophylaxe: Mefloquin (Lariam)

Mefloquin (Lariam):

Einnahme: eine Woche vor Einreise bis vier Wochen nach Verlassen des Malaria-Gebiets.

oder

Atovaquon-Proguanil (Malarone)

Einnahme: 1-2 Tage vor Einreise bis 7 Tage nach Verlassen des Malaria-Gebiets.

oder

Doxycyclin (für diese Indikation in der BRD nicht zugelassen)

Einnahme: 1-2 Tage vor Einreise bis 4 Wochen nach Verlassen des Malaria-Gebiets.

Verbreitung

Ein Malariarisiko besteht von November bis Mai/Juni in den nördlichen Distrikten Ngamiland, Okavango, Tutume, Chobe, Boteti einschließlich Francistown. Reisende, die im Gebiet des Okavango-Deltas übernachten werden, sollten eine Malariaprophylaxe durchführen.

Die südlichen Landesteile und die Hauptstadt Gaborone sind malaria-frei.

Malaria wird durch den Stich eines Moskitos meist in der Zeit zwischen Abenddämmerung und Sonnenaufgang auf den Menschen übertragen.

Ärztliche Hilfe

GABORONE: Gaborone Private Hospital, Dr. Freemann (spricht Englisch), Gaborone, Tel. 30 19 99.

FRANCISTOWN: Dr. Denis Coulombier (spricht Französisch), Francistown.

MAUN: Maun General Hospital, Maun, Tel. (267) 66 04 44

Botsuana - Klima und Wetter

Klimainformationen

Die Jahreszeiten sind denen in Europa entgegengesetzt, d.h. um sechs Monate verschoben.

Das Klima Botsuanas ist nicht einheitlich, hat aber vorwiegend subtropischen Charakter. Der Norden des Landes reicht bis in die Tropen. Der heißeste Monat ist der Januar mit Temperaturen um 35°C. Die Hitze wird durch einen, meist während der Nacht aufkommenden, kühlen Nordost-Wind gemäßigt. Es herrscht zu dieser Zeit nur eine geringe Luftfeuchtigkeit.

Die Regenzeit geht von Ende Oktober bis April und zwar jeweils von Norden nach Süden und Osten nach Westen abnehmend. Die Trockenzeit, der sogenannte Winter, geht von Mai bis September. Die Monate Mai bis Juli sind kühl, wobei

der Juli der kälteste Monat ist mit Temperaturen zum Teil bis 0°C. In den Wintermonaten sind die Tage angenehm warm, die Nächte jedoch kühl bis kalt (bis zu Minusgraden). Im August weht aus Westen ein trockener Wind, der oft zu Sandstürmen anwächst.

Beste Reisezeit

Der Frühling, also die Zeit von Oktober bis Dezember, ist klimatisch die beste Reisezeit. Die Tagestemperaturen liegen dann bei 25°C. Gelegentlich können aber auch Temperaturen von bis zu 30°C gemessen werden.

Die beste Zeit zur Tierbeobachtung ist von April bis November, wenn sich die Tiere auf dem Weg ins Okavango-Delta sammeln. Von November bis Dezember können Jungtiere beobachtet werden.

Botsuana - Land und Leute

Geschichte/Politik

Erste Siedlungen im 4. Jahrhundert nach Christus von den San (Jäger und Sammler), die hauptsächlich als Nomaden durch die Kalahari streiften. Viele Felszeichnungen zeugen von diesen frühen Zeiten. Größere Siedlungen entstanden Anfang des 16. Jahrhunderts. Britische Missionare erreichten Botsuana im 19. Jahrhundert. Ende des 19. Jahrhunderts bat Botsuana um Britische Schutzherrschaft (Bechuanaland) gegenüber Südafrika.

Botsuana ist seit 1966 eine unabhängige Präsidialrepublik.

Wirtschaft

In der Landwirtschaft wird vor allem Mais, Hirse und Sorghum angebaut, daneben gibt es Nutztviehhaltung (Rindfleisch wird exportiert). An Rohstoffen sind Diamanten, Gold, Nickel, Kobalt und Kohle im Land. Ein sich entwickelnder Industriezweig ist der Fahrzeugbau. Botsuana gehört zusammen mit Südafrika, Lesotho und Eswatini zur Südafrikanischen Zollunion. Wichtigster Absatzmarkt ist Europa.

Der Tourismus wird stark unterstützt, allerdings werden ökologische Gesichtspunkte berücksichtigt.

Religion

Es gibt ca. 55 Prozent Christen, der Rest sind Anhänger von Naturreligionen. Es gibt moslemische und hinduistische Minderheiten.

Vegetation

Botsuana ist fast vollständig von Strauch, Baum oder Gras-Savanne bedeckt. Es gibt nur wenig Baumbestand, nur entlang des Chobe-Flusses im Norden. Es gibt in der Savanne Akazien, Mopane-Bäume und Baobabs. Die auf den Mopane-Bäumen lebenden Würmer werden als Delikatesse auf verschiedene Arten zubereitet und gegessen. Die Früchte der Tsamma-Melone helfen den Tieren über den trockenen Winter.

Tierwelt

Botsuana hat einen großen Artenreichtum und wird besonders wegen der Tierwelt in den Reservaten besucht. Alle großen Wildtiere, Elefanten, Nashörner, Zebras, Löwen, Geparden, auch Krokodile, Strauße sowie zahlreiche Vögel sind hier beheimatet. Während der Trockenzeit versammeln sich die Tiere an den Wasserstellen, vor allem dem Okavango-Delta. Safari-Touristen können große Tierherden beobachten. Die Tierwelt ist einer der Hauptgründe für einen Besuch Botsuanas.

Botsuana - Reisehinweise

Reisehinweise

Informationen zur Sicherheitssituation im Reiseland sind auf den Internetseiten des Auswärtigen Amts zu finden.

Bitte beachten Sie auch den Abschnitt "Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen".

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen

Außerhalb der Städte sollten Reisende nach der Abenddämmerung nicht mehr mit dem Auto unterwegs sein. Das Unfallrisiko ist sehr groß.

Busse des öffentlichen Personenverkehrs (Kleinbusse und Überlandbusse) sind meist in einem schlechten technischen Zustand und sollten aus Sicherheitsgründen nicht genutzt werden.

Die Kriminalitätsdelikte in Botsuana beschränken sich hauptsächlich auf Taschen- und Kreditkarten-Diebstahl. Reisende sollten die üblichen Vorsichtsmaßnahmen treffen und auch bei Fahrten mit dem Auto die Türen verriegelt halten.

Transaktionen am Bankautomaten sollten nur nach vorheriger Inspektion des Automaten getätigt werden, um eine mögliche Manipulation ausschließen zu können.

SPERR-NOTRUF: Deutsche können ihre Girocards, Kreditkarten, Handys und einige andere elektronische Berechtigungen über die Sperr-Notruf-Nummer ++49 116 116 (aus dem Ausland neben ++49 116 116 auch ++49 30 4050 4050 wählbar) rund um die Uhr sperren lassen. Der Anrufer wird mit den Herausgebern der jeweiligen Medien verbunden, sofern diese sich dem Sperr-Notruf angeschlossen haben. Eine Liste der angeschlossenen Herausgeber ist im Internet unter www.sperr-notruf.de zu finden.

Ebenso ist es möglich, die Online-Ausweisfunktion (elektronischer Identitätsnachweis - eID) des neuen Personalausweises unter den oben genannten Nummern sowie unter 0180 1 333 333 (Bürgerservice des Bundesinnenministeriums) sperren zu lassen.

Botsuana - Reisetipps

Sehenswertes

Gaborone

Gaborone ist seit 1966 Hauptstadt im Südosten des Landes. Sie ist eine moderne Stadt mit herausragender Architektur und wächst rasch. Gaborone besitzt ein sehenswertes Nationalmuseum mit historischen und völkerkundlichen Sammlungen sowie einer großen modernen Sammlung.

Im nahen Gaborone Game Park kann man Nashörner und Antilopen sehen. Außerhalb der Stadt gibt es günstige Einkaufsmöglichkeiten für Kunstgewerbe und Webarbeiten (Lentswe-La-Udi).

Nationalparks

* Gemsbok Nationalpark (Kalahari Transfrontier Nationalpark):

Im Süden Botsuanas gibt es in diesem Park Gemsböcke, Elen-Antilopen und Springböcke. Heimisch sind auch Gnus, Löwen, Geparden, Wildhunde und Hyänen. Es gibt Camps und Pisten für Allradfahrzeuge, besonders der 257 km lange Wilderness Trail gilt als fahrerische Herausforderung (Sanddünen) und bietet einmalige Tierbeobachtungsmöglichkeiten. Im Park befinden sich einfache Campingplätze, zum Teil mit Wasser.

* Central Kalahari Game Reserve:

Die Kalahari ist eine mit Bäumen und Sträuchern bewachsene wasserarme Landschaft, die im Nordwesten einer Sandwüste ähnelt. Das 52.800 km² große Reservat wird von Weite und Einsamkeit geprägt. Man kann die Kalahari-Löwen und natürlich weitere Tiere bewundern. Südlich schließt sich das Khutse Wildschutzgebiet an.

* Makgadikgadi Pans National Park:

Hier ist das Binnenmeer nahezu ausgetrocknet, geblieben sind die großen Salzpflanzen. Fahrten hindurch können nur im

Konvoi stattfinden. Ganzjährig kann man Flamingos bewundern. Während der Regenzeit kommen die Tiere aus dem Okavango-Delta hierher, und ein riesiges Naturbiotop entsteht.

* Moremi Game Reserve:

Das Wildschutzgebiet liegt im Okavango-Delta nördlich von Maun. Das Okavango-Delta, von der UNESCO 2014 zum Weltnaturerbe ernannt, ist das größte Binnendelta der Welt mit riesigen Seenlandschaften, Lagunen und Inseln. In den Sümpfen versickert der Okavango, der bei großen Regenfällen den Ngami-See speist. Im Wildpark ziehen riesige Elefanten- und Büffelherden durch das Delta. In den Flüssen leben Flusspferde und Krokodile. Natürlich ist das Gebiet ein Eldorado für Moskitos. Man kann das Gebiet überfliegen oder auch mit Einbäumen durchfahren. Viele Logdes stehen zur Verfügung. Die Campsites müssen unbedingt im Voraus reserviert werden.

* Chobe National Park:

Der Chobe Nationalpark liegt im Norden des Landes südlich von Kasane. Er beherbergt riesige Elefanten- und Büffelherden und zahlreiche Raubtiere. Die Landschaft wechselt zwischen weiten Savannengebieten und Wald- und Buschlandschaften nahe der Flussufer. Einzigartig ist der Vogelreichtum, darunter sieht man auch den Lilac-Breasted Roller, Botsuanas Nationalvogel. Eine Fahrt setzt ein allradgetriebenes Fahrzeug voraus.

* Nxai Pan Nationalpark:

Der Nxai Pan Nationalpark liegt ca. 140 km östlich von Maun. Er ist eine Salzpflanze in der vegetationsarmen Kalahariwüste. Nach üppigen Regenfällen strömt Wasser in die Pfanne ein. Auf dem dann entstehenden Grasland weiden zahlreiche Springböcke und Impalas. Die Landschaft besticht durch ihre karge Schönheit und Einfachheit.

Botsuana - Wichtige Adressen

Auskunftstellen

Im Reiseland

außerdem zuständig für Botsuana:

Southern African German Chamber of Commerce and Industry

(Deutsche Kammer für Handel u. Industrie für das südliche Afrika)
47 Oxford Road (Entrance Waltham Road)

Forest Town 2193
Johannesburg
Southern African German Chamber of Commerce and Industry
P.O. Box 87078
Houghton 2041/Republik Südafrika
(0027 11) 486 36 25
(0027 11) 486 27 75
www.germanchamber.co.za
info@germanchamber.co.za

Vertretung Botsuana Department of Tourism
c/o Interface International GmbH

Karl-Marx-Allee 91A
10243
Berlin
(0 30) 42 25 62 86
(0 30) 42 02 84 64
www.botswana-tourism.gov.bw
info@botswanaturism.de

Department of Tourism

Plot 50676, Fairgrounds Office Park, Blocks BD
Gaborone
Department of Tourism
Private Bag 00275
Gaborone/Botsuana
(00267) 395-92 20/310-52 16
(00267) 391-31 11/310-56 01
www.botswana-tourism.gov.bw
board@botswanatourism.co.bw

Botschaften und Konsulate

Botschaft von Botsuana
Lennéstraße 5
10785
Berlin
(030) 887 19 50 12
(030) 887 19 50 10
info@embassyofbotswana.de
Mo bis Fr 9-17 Uhr

Honorarkonsulat von Botsuana
Bregenzer Str. 1
10707
Berlin
(0 30) 39 37 31 47
reitmaier@gmail.com
nach Vereinbarung
(keine Visumerteilung)

Honorarkonsulat von Botsuana
Steinhöft 5-7
20459
Hamburg
(0 40) 732 85 06
(0 40) 732 61 91
Di und Do 11-13 Uhr
(keine Visumerteilung)

Honorarkonsulat von Botsuana
Theresienhöhe 12
80339
München
(0 89) 83 93 07 23 20
botswana-munich@web.de
Mo und Do 10-12 Uhr
(keine Visumerteilung)

Embassy of the Federal Republic of Germany
Queen's Road 1079-1084

Main Mall
Gaborone
Embassy of the Federal Republic of Germany
P.O. Box 315
Gaborone/Botsuana
(00267) 395 30 38, (0049 30) 181 76 71 97
(00267) 395 31 43, 370 49 00

Die Botschaft zieht zwischen dem 3. und 10. September 2014 um und ist daher nur eingeschränkt erreichbar. Kontaktdaten für Notfälle sind der Website der Botschaft zu entnehmen.

Amtsbezirk: Botsuana

Honorary Consulate of Germany
Okavango Air Rescue

Moeti Road Plot No. 448
Maun
Honorary Consulate of Germany
P.O.Box 1966

Maun/Botsuana
(00267) 686 16 60
(00267) 686 16 16
maun@hk-diplo.de
Amtsbezirk: Distrikt Ghanzi, Distrikt Chobe und Nordwest-Distrikt

Übergeordnete Vertretung: Botschaft Gaborone

Ärztliche Hilfe

GABORONE: Gaborone Private Hospital, Dr. Freemann (spricht Englisch), Gaborone, Tel. 30 19 99.

FRANCISTOWN: Dr. Denis Coulombier (spricht Französisch), Francistown.

MAUN: Maun General Hospital, Maun, Tel. (267) 66 04 44

Ausflugsland

Namibia - Ärztliche Versorgung

Die medizinische Versorgung ist mit Europa nicht zu vergleichen, der Standard der Krankenhäuser liegt aber weit über dem afrikanischen Durchschnitt. Ärzte findet man im Telefonbuch unter dem Eintrag „Medical Practitioners“; die Deutsche Botschaft in Windhoek nennt Kontakte von Vertrauensärzten. Da für gesetzlich Versicherte kein Versicherungsabkommen mit Namibia besteht, ist der Abschluss einer Auslandskrankenversicherung dringend zu empfehlen. Die Versicherung sollte einen medizinisch notwendigen Rücktransport einschließen.

Namibia - Diplomatische Vertretungen

Deutsche Botschaft Sanlam Centre, 6th floor 154 Independence Avenue Windhoek Tel.: +264-61-273100 Fax: +264-61-222981 E-Mail: info@windhoek.auswaertiges-amt.de Web: <https://windhuk.diplo.de> Öffnungszeiten: Mo 9-12 und Mi 14-16
Österreichisches Honorargeneralkonsulat Nr. 27 Hella Kuppe Street, Olympia Windhoek Tel.: +264-81-1291510 E-Mail: hgk.windhoek@gmail.com Web: <https://www.bmeia.gv.at/oeb-pretoria/bilaterales/namibia> Öffnungszeiten: Di, Do 10-12 Uhr
Schweizerisches Generalkonsulat (Kapstadt, Süd-Afrika) Nr. 1 Thibault Square 26th Floor Cape Town 8001, South Africa Tel.: +27-21-4007500 Fax: +27-21-4183688 E-Mail: cap.vertretung@eda.admin.ch Web: <https://www.eda.admin.ch/capetown> Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-12 Uhr

Namibia - Elektrizität

Die Stromspannung beträgt 220/240 Volt. Allerdings ist die Stromversorgung nicht im ganzen Land gesichert (häufig Generatoren). Spezielle Adapter für die dreipoligen Stecker gibt es in Namibia im Supermarkt oder leihweise im Hotel.

Namibia - Essen & Trinken

Als Liebhaber von Fleisch- und Grillgerichten kommt man in Namibia voll auf seine Kosten. So finden sich Rind, Lamm oder natürlich Wildfleisch (Antilope, Strauß) häufig auf der Speisekarte von Lodges, Restaurants wie auch Farmen. Als Beilagen werden Kartoffeln, Mais oder Kürbis gereicht. Beliebt ist wie in Südafrika das Grillen über dem offenen Feuer (Braai) - auf jedem Campingplatz gibt es eine Feuerstelle. Eine Landesspezialität ist Biltong, rohes luftgetrocknetes Fleisch, das in kleinen Scheiben eine schmackhafte Zwischenmahlzeit abgibt. An der Küste bereichern Fische, Muscheln, sogar Langusten und Krabben das gastronomische Angebot. Weithin bekannt sind die Austernzuchten von Swakopmund und Lüderitz.

Namibia - Feiertage

New Years Day (Neujahr, 1. Januar); Independence Day (Unabhängigkeitstag, 21. März); Good Friday (Karfreitag, März/April); Easter Monday (Ostermontag, März/April); Workers' Day (Tag der Arbeit, 1. Mai); Cassinga Day (4. Mai); Africa Day (25. Mai); Ascension Day (Christi Himmelfahrt, Mai); Heroe's Day (26. August); Day of the Namibian Women and International Human Rights Day (Tag der namibischen Frauen und internationaler Tag der Menschenrechte, 10. Dezember); Christmas Day (Weihnachten, 25. Dezember); Family Day (Familientag, 26. Dezember).

Namibia - Feste & Veranstaltungen

Mai-August In chronologischer Reihenfolge feiern jeweils in einem Monat Windhoek, Swakopmund, Walvis Bay und Okahandja Karneval. **August** Das traditionelle Herero-Fest Otjiserandu wird mit einem prachtvollen Umzug in Okahandja begangen. **Oktober** Das Ende des Winters wird mit dem typisch deutschen Windhoek Oktoberfest gefeiert. **November** Das Enjando Street Festival verwandelt die Windhoeker Independence Avenue in eine bunte Festmeile. Tanzkapellen und Musikgruppen sorgen für Stimmung, Essens- und Bierstände für das leibliche Wohl. Ein großer Flohmarkt wird ebenfalls veranstaltet. **Dezember** Namibian Annual Music Awards in Windhoek ist die wichtigste Musikpreis-Verleihung in Namibia (<https://nama.com.na>).

Namibia - Frauen allein unterwegs

Für allein reisende Frauen ist Namibia ein angenehmes Reiseland. Wer die in anderen Ländern auch geltenden Vorsichtsmaßnahmen berücksichtigt, dürfte keine Probleme haben. In den Vororten der Städte und nach Einbruch der Dunkelheit sollten sich Touristinnen nicht alleine im Freien aufhalten.

Namibia - Homosexualität

Homosexualität wird in Namibia nicht mehr strafrechtlich verfolgt, sofern sie im privaten Umfeld ausgelebt wird. Schwulen und Lesben gegenüber besteht eine ablehnende Haltung, gleichzeitig verschaffen sie sich in der Gesellschaft immer mehr Gehör. Gleichgeschlechtliche Partner sollten in der Öffentlichkeit zurückhaltend sein, dann wird es keine Probleme geben.

Namibia - Klima & Reisezeit

Das Klima Namibias wird von den Tropen bestimmt, randtropisch ist es im Norden, subtropisch im Zentrum und Süden. Während in den flachen Gebieten im Küstenbereich und zur Kalahari hin im Sommer das Thermometer auf extrem hohe Temperaturen klettert, herrscht im Hochland mit ca. 1.600 m noch ein erträgliches Klima. Man unterscheidet zwei Hauptjahreszeiten: den Südsommer von November bis März, der den meisten Regen bringt, und den überwiegend trockenen Südwinter von Mai bis September. Die Temperaturen an der Atlantikküste sind das ganze Jahr über relativ konstant. Die größten Temperaturunterschiede gibt es im Südwinter in der Wüste: Hitze am Tag und gelegentlich sogar Minusgrade in der Nacht. Die ideale Reisezeit richtet sich nach den geplanten Aktivitäten. Für Tierbeobachtungen empfiehlt sich der Südwinter, wenn aufgrund der Trockenheit die Tiere zu den Wasserstellen in den Nationalparks kommen. Im Südsommer sind Steppen und Wüsten durch anhaltende Regenfälle von frischem Grün und prächtigen Blüten überzogen. Allerdings sind dann manche Pisten (Pads) nicht zu passieren. Badegäste können im Hochsommer an der Atlantikküste ein kühles Bad nehmen (Wassertemperaturen zwischen 12 und 16 °C). Leichte Baumwoll- oder Funktionskleidung und festes Schuhwerk fürs Gelände gehören in jedes Reisegepäck, ebenso ein warmer Pullover wegen der extremen Temperaturschwankungen. Generell ist legere Kleidung angesagt.

Namibia - Menschen mit Behinderung

Speziell für Behinderte ausgerüstete Unterkünfte sind eher selten; erkundigen Sie sich am besten in Ihrem Reisebüro. Da auf dem Land in der Regel ebenerdig gebaut wird, ist es für Rollstuhlfahrer im Allgemeinen unproblematisch, sich zu bewegen (man sollte aber bedenken, dass viele Wege sehr sandig sind und das Vorwärtskommen erschweren); auch sind die Namibier

gern behilflich.

Namibia - Notruf

Landesweit für Polizei 10111, Feuerwehr und Rettungsdienst Windhoek 061-211111.

Namibia - Öffnungszeiten

Die Geschäfte haben in der Regel Mo-Fr 8/9-13 und 15-18 Uhr geöffnet, Sa 8/9-12 Uhr. Einige Supermärkte haben auch samstagnachmittags und sonntags offen. Banken sind Mo bis Fr 9-15.30 Uhr und Sa 8.30-11 Uhr geöffnet, Büros Mo-Fr 8-17 Uhr.

Namibia - Reisen im Land

In Namibia reist man angesichts der großen Entfernungen gerne mit dem Flugzeug (Fly-in Safaris). Air Namibia unterhält Inlandsverbindungen von Windhoek zu allen wichtigen Orten, auch diverse Charterfirmen bieten ihre Dienste an. An den Flughäfen stehen Taxis zur Verfügung. Zudem verkehren Busse, Sammeltaxis und Bahnen zwischen den größeren Orten im Land, deren Benutzung aber aus Sicherheitsgründen nicht zu empfehlen ist. Ausgenommen davon sind verschiedene touristische Züge wie der Shongololo Express, Rovos Rail oder der luxuriöse Desert Express. Die meisten Namibiabesucher sind mit einem Mietwagen (PKW, Jeep oder Campmobil) unterwegs. Auf diese Weise kann man das Land am besten den individuellen Bedürfnissen entsprechend erkunden, auch wenn die Mietpreise recht hoch sind. Auf Überlandfahrten nach Einbruch der Dunkelheit sollte man jedoch aufgrund der Gefahr krimineller Übergriffe und eines erhöhten Unfallrisikos (z.B. durch unbeleuchtet abgestellte Fahrzeuge, Wildwechsel) verzichten. Das Straßennetz ist weitgehend in gutem Zustand. Es besteht überwiegend aus Schotter- und Sandstraßen, die eine vorsichtige Fahrweise und evtl. Vierradantrieb verlangen. Etwas gewöhnungsbedürftig ist der Linksverkehr. Auf Asphaltstraßen herrscht ein Tempolimit von 120 km/h, auf Schotterpisten 70 km/h. Für die Fahrzeugmiete wird ein Internationaler Führerschein benötigt; alternativ kann eine amtliche englische Übersetzung des nationalen Führerscheins mitgeführt werden. Die Automobile Association of Namibia hilft auch Mitgliedern europäischer Automobilclubs mit Rat und Tat (Tel. +264-61-224202, <http://www.aa-namibia.com>).

Namibia - Steckbrief

Amtssprache: Englisch **Bevölkerung:** rund 2,5 Mio. Einwohner **Fläche:** 824.292 km² **Hauptstadt:** Windhoek/Windhuk (rund 350.000 Einwohner) **Landesvorwahl:** +264 **Währung:** Namibia-Dollar (Abk.: N\$; ISO-4217-Code: NAD) **Zeitzone:** West Africa Time (WAT). Unterschied zur Mitteleuropäischen Zeit (MEZ): +1 Stunde (Mitteleuropäische Sommerzeit (MESZ) -1 Stunde)

Namibia - Trinkgeld

In den größeren Hotels gelten die internationalen Gepflogenheiten. Bei vielen Pensionen, Lodges und Gästefarmen findet man an der Rezeption eine Tip-Box. Das darin deponierte Trinkgeld wird unter allen Angestellten aufgeteilt. Im Restaurant sind 5-10 % des Rechnungspreises angemessen. Auch Gepäckträger und Taxifahrer erwarten ein Trinkgeld.

Namibia - Zollbestimmungen

Eingeführt werden dürfen Gegenstände des persönlichen Bedarfs und die üblichen Freimengen an Alkohol, Zigaretten und Parfüm: pro Person 1 l Spirituosen, 2 l Wein, 200 Zigaretten oder 20 Zigarren oder 250 g Tabak, 50 ml Parfüm. 250 ml Eau de Toilette sowie andere Gegenstände/Geschenke im Wert von 1.250 NAD. Die Landeswährung darf bis zu einem Betrag von 50.000 NAD ein- und ausgeführt werden, Fremdwährung und Reiseschecks dürfen in unbegrenzter Höhe mitgeführt werden. Bei der Ausfuhr von Antiquitäten und Souvenirs müssen sich Touristen an die Bestimmungen des Washingtoner Artenschutzübereinkommens (CITES) halten. Bei der Rückreise in die EU dürfen Personen über 17 Jahre 200 Zigaretten oder 100 Zigarillos mit einem Höchstgewicht von 3 g pro Stück oder 50 Zigarren oder 250 g Tabak sowie 1 l Spirituosen, 2 l Zwischenerzeugnisse, 4 l nicht schäumenden Wein und 16 l Bier sowie andere Waren, wie Parfüm, Kaffee, Tee und Elektrogeräte bis zu einem Wert von 300 EUR zollfrei einführen, wobei die Wertgrenze für Jugendliche unter 15 Jahre bei 175 EUR und für Flug- und Schiffsreisende bei 430 EUR liegt. Bei der Wiedereinreise in die Schweiz dürfen über 17-jährige 250 Zigaretten oder Zigarren oder 250 g anderer Tabakfabrikate sowie 5 l alkoholische Getränke mit einem Alkoholgehalt bis 18 Vol.-% und 1 l alkoholische Getränke mit einem Alkoholgehalt über 18 Vol.-% zollfrei einführen. Die Wertfreigrenze aller eingekauften Waren beträgt 300 CHF (inkl. Geschenke, Alkohol und Tabakerzeugnisse). Die Einfuhr von Elfenbein nach Europa ist verboten. Souvenirs, die unter das Washingtoner Artenschutzabkommen fallen, werden bei Wiedereinreise ins Heimatland beschlagnahmt. Da sich Zollbestimmungen kurzfristig ändern können, ist es ratsam, die aktuellen Vorschriften kurz vor der Reise direkt bei der jeweiligen Botschaft zu erfragen.

Botsuana - Einreise und Fakten

Landesdaten

Lage

Die Republik Botsuana liegt im südlichen Afrika. Das Land ist ein Binnenstaat mit Angrenzung im Osten und Süden an die Republik Südafrika, im Westen und Südwesten an Namibia, im Nordosten an Simbabwe und im Norden an Sambia.

Der größte Teil des Landes besteht aus Wüste (Kalahariwüste). Im nördlichen Teil befinden sich ausgedehnte Sümpfe im Sickergebiet des Okavango.

Fläche: 581.730 km².

Verwaltungsstruktur: 9 Distrikte und 7 Städte (town councils).

Einwohner

Bevölkerung: ca. 2,25 Millionen

Städte:

Gaborone (Hauptstadt) ca. 232.000

Francistown ca. 99.000

Molepolole ca. 66.500

Maun ca. 60.300

Serowe ca. 50.800

Selebi Phikwe ca. 49.900

Kanye ca. 44.800

Sprache

Die Amtssprache ist Englisch, die Landessprache ist Setswana. Auch andere Bantusprachen sind verbreitet.

Zeitverschiebung

Mitteuropäische Zeit (MEZ) +1 Stunde. Während der europäischen Sommerzeit besteht kein Zeitunterschied.

Stromspannung

220/250 Volt, 50 Hertz. Die Mitnahme eines Adapters wird empfohlen. In Botsuana sind englische dreipolige Stecker (Typ G, auch unter der Bezeichnung BS 1363 bekannt) in Gebrauch.

Telefon/Post

Post

Luftpost nach Europa ist etwa zehn Tage unterwegs. Post wird an Postfächer geschickt (am besten an die Hauptpost in Gaborone), eine Hauszustellung findet nicht statt.

Telefon

Die Vorwahl von Deutschland, Österreich und der Schweiz nach Botsuana ist 00267, anschließend ist die 7-stellige Teilnehmernummer zu wählen. Die Vorwahl von Botsuana nach Deutschland ist 0049, nach Österreich 0043 und in die Schweiz 0041. In Städten gibt es Telefonzellen für Münzen (blau) und Karten (grün); Karten sind bei der Botswana Telecommunications Corporation, an Tankstellen oder in einigen Geschäften und Supermärkten erhältlich. Faxe können in Internet-Zentren oder in Copy-Shops versandt werden.

NOTRUFNUMMERN: Polizei 999, Unfallrettung 997, Feuerwehr 998.

Mobilfunk

Netztechnik: GSM 900.

Derzeit gibt es Roamingverträge mit Anbietern in Botsuana von E-Plus, O2, Telekom Deutschland und Vodafone. Empfang ist nur in der Nähe größerer Städte gewährleistet.

Internet

Länderkürzel: .bw

In größeren Städten sind Internet-Cafés vorhanden.

Feiertage

1. und 2. Januar (Neujahr), 19. April (Karfreitag), 22. April (Ostermontag), 1. Mai (Tag der Arbeit), 30. Mai (Himmelfahrt), 1. Juli (Sir Seretse Khama Tag), 16. und 17. Juli (Tag des Präsidenten), 30. September und 1. Oktober (Botsuana-Tag), 25. und 26. Dezember (Weihnachten).

Feiertage, die auf ein Wochenende fallen, werden zum Teil vorverlegt oder auf den folgenden Wochenanfang verschoben.

Die Hauptferienzeit geht von Anfang Dezember bis zum dritten Mittwoch im Januar.

Öffnungszeiten

Banken: Mo bis Fr 9-15.30 Uhr, Sa 8-11 Uhr;

Büros: Mo bis Fr 7.30-16.30 Uhr;

Geschäfte: Mo bis Fr 8-13, 14-17 Uhr, Sa 9-13 Uhr.

Kleidung

Sommerkleidung aus atmungsaktivem, gut waschbarem Material ist das ganze Jahr über angebracht. Für die kühlere Jahreszeit (Juni bis August) ist leichte Wollkleidung erforderlich. Für Ausflüge in den Busch sowie ins Okavango-Delta sind lange Hosen und möglichst auch Jacken und Blusen mit langem Arm zum Schutz gegen Insektenstiche notwendig. Auch für Geschäftsbesuche ist leichte Kleidung angemessen.

Botsuana - Gebräuche, Kulinarisches

Souvenirs

Holzschnitzereien, Korbbwaren, Stoffe und Schmuck (Diamanten, Gold, Platin).

Botsuana - Geld und Umtausch

Währung

Währungseinheit

Währungseinheit: Pula (P)

1 Pula = 100 Thebe.

Derzeitiger Kurs:

1 Euro = ca. 11,96 P

1 US-\$ = ca. 10,53 P

Hinweise

Bei den unten aufgeführten Umrechnungskursen handelt es sich um Devisenkurse der Deutschen Bundesbank, die die Preisnotierung des Euro und des US-Dollar in der Währung des Reiselandes angibt. Mit Devisenkursen werden z.B. Rechnungen unterschiedlicher Währungen gegeneinander verrechnet. (Im Gegensatz zum Sortenkurs wird hier jedoch nicht der Wert angegeben, den man in Deutschland am Bankschalter für einen Euro oder US-Dollar erhält.)

Devisenbestimmungen/Umtausch

Einfuhr Fremdwährung: unbeschränkt; die Mitnahme kleinerer Bargeldbeträge in US-\$ wird empfohlen.

Einfuhr Landeswährung: unbeschränkt

Deklaration: Ja - bei der Einfuhr von Landes- und von Fremdwährung, auch Reiseschecks

Ausfuhr Fremdwährung: in Höhe der deklarierten Einfuhr

Ausfuhr Landeswährung: bis zum Betrag von 50 Pula

Internationale Kreditkarten: Ja - werden von größeren Hotels (bei Buchung abklären) und einigen Geschäften akzeptiert. Am meisten verbreitet sind Visa und Mastercard, American Express wird weniger akzeptiert

Geldautomat: Ja - sind in den meisten größeren Städten vorhanden. Bargeldabhebung ist mit der Visa-Card und PIN möglich.

Reiseschecks: Ja - Reiseschecks sollten auf Euro oder US-\$ ausgestellt sein. Bitte beachten: Grundsätzlich ist die Akzeptanz von Reiseschecks weltweit rückläufig.

Botsuana - Gesundheit

Vorgeschriebene Impfungen

Keine bei Einreise direkt aus Europa.

Gelbfieber bei Einreise aus ENDEMIEGEBIETEN.

GELBFIEBER-ENDEMIEGEBIETE

In AFRIKA:

Äquatorialguinea, Äthiopien, Angola, Benin, Burkina Faso, Burundi, Côte d'Ivoire, Demokratische Republik Kongo (Kinshasa), Gabun, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kamerun, Kenia, Kongo, Liberia, Mali, Mauretanien, Niger, Nigeria, Ruanda, Senegal, Sierra Leone, Südsudan, Sudan, Togo, Tschad, Uganda, Zentralafrikanische Republik.

In SÜD- und MITTELAMERIKA:

Argentinien, Bolivien, Brasilien, Ecuador, Franz. Guayana, Guyana, Kolumbien, Panama, Paraguay, Peru, Surinam, Trinidad + Tobago, Venezuela.

Empfohlene Impfungen

Hepatitis A, Typhus.

Informationen zur Malaria

Malaria

Risiko nur regional, dort allgemeine SCHUTZMASSNAHMEN sowie medikamentöse Prophylaxe .

- In den Abend- und Nachtstunden im Freien möglichst helle langärmelige Kleidung und lange Hosen tragen.

- Unbedeckte Hautstellen mit einem mückenabwehrenden Mittel einreiben.

- In klimatisierten Räumen Türen und Fenster geschlossen halten.

- Wenn Moskitos in den Schlafraum gelangen können, unbedingt ein intaktes Moskitonetz verwenden. Es ist darauf zu achten, dass es allseits unter die Matratze geschlagen wird.

- Abends im Schlafraum ein Insektenvertilgungsmittel sprühen.

.MALARIA P sowie medikamentöse Prophylaxe

Medikamentöse Malariaprophylaxe: Mefloquin (Lariam)

Mefloquin (Lariam):

Einnahme: eine Woche vor Einreise bis vier Wochen nach Verlassen des Malaria-Gebiets.

oder

Atovaquon-Proguanil (Malarone)

Einnahme: 1-2 Tage vor Einreise bis 7 Tage nach Verlassen des Malaria-Gebiets.

oder

Doxycyclin (für diese Indikation in der BRD nicht zugelassen)

Einnahme: 1-2 Tage vor Einreise bis 4 Wochen nach Verlassen des Malaria-Gebiets.

Verbreitung

Ein Malariarisiko besteht von November bis Mai/Juni in den nördlichen Distrikten Ngamiland, Okavango, Tutume, Chobe, Boteti einschließlich Francistown. Reisende, die im Gebiet des Okavango-Deltas übernachten werden, sollten eine Malariaprophylaxe durchführen.

Die südlichen Landesteile und die Hauptstadt Gaborone sind malaria-frei.

Malaria wird durch den Stich eines Moskitos meist in der Zeit zwischen Abenddämmerung und Sonnenaufgang auf den Menschen übertragen.

Ärztliche Hilfe

GABORONE: Gaborone Private Hospital, Dr. Freemann (spricht Englisch), Gaborone, Tel. 30 19 99.

FRANCISTOWN: Dr. Denis Coulombier (spricht Französisch), Francistown.

MAUN: Maun General Hospital, Maun, Tel. (267) 66 04 44

Botsuana - Klima und Wetter

Klimainformationen

Die Jahreszeiten sind denen in Europa entgegengesetzt, d.h. um sechs Monate verschoben.

Das Klima Botsuanas ist nicht einheitlich, hat aber vorwiegend subtropischen Charakter. Der Norden des Landes reicht bis in die Tropen. Der heißeste Monat ist der Januar mit Temperaturen um 35°C. Die Hitze wird durch einen, meist während der Nacht aufkommenden, kühlen Nordost-Wind gemäßigt. Es herrscht zu dieser Zeit nur eine geringe Luftfeuchtigkeit.

Die Regenzeit geht von Ende Oktober bis April und zwar jeweils von Norden nach Süden und Osten nach Westen abnehmend. Die Trockenzeit, der sogenannte Winter, geht von Mai bis September. Die Monate Mai bis Juli sind kühl, wobei

der Juli der kälteste Monat ist mit Temperaturen zum Teil bis 0°C. In den Wintermonaten sind die Tage angenehm warm, die Nächte jedoch kühl bis kalt (bis zu Minusgraden). Im August weht aus Westen ein trockener Wind, der oft zu Sandstürmen anwächst.

Beste Reisezeit

Der Frühling, also die Zeit von Oktober bis Dezember, ist klimatisch die beste Reisezeit. Die Tagestemperaturen liegen dann bei 25°C. Gelegentlich können aber auch Temperaturen von bis zu 30°C gemessen werden.

Die beste Zeit zur Tierbeobachtung ist von April bis November, wenn sich die Tiere auf dem Weg ins Okavango-Delta sammeln. Von November bis Dezember können Jungtiere beobachtet werden.

Botsuana - Land und Leute

Geschichte/Politik

Erste Siedlungen im 4. Jahrhundert nach Christus von den San (Jäger und Sammler), die hauptsächlich als Nomaden durch die Kalahari streiften. Viele Felszeichnungen zeugen von diesen frühen Zeiten. Größere Siedlungen entstanden Anfang des 16. Jahrhunderts. Britische Missionare erreichten Botsuana im 19. Jahrhundert. Ende des 19. Jahrhunderts bat Botsuana um Britische Schutzherrschaft (Bechuanaland) gegenüber Südafrika.

Botsuana ist seit 1966 eine unabhängige Präsidialrepublik.

Wirtschaft

In der Landwirtschaft wird vor allem Mais, Hirse und Sorghum angebaut, daneben gibt es Nutztviehhaltung (Rindfleisch wird exportiert). An Rohstoffen sind Diamanten, Gold, Nickel, Kobalt und Kohle im Land. Ein sich entwickelnder Industriezweig ist der Fahrzeugbau. Botsuana gehört zusammen mit Südafrika, Lesotho und Eswatini zur Südafrikanischen Zollunion. Wichtigster Absatzmarkt ist Europa.

Der Tourismus wird stark unterstützt, allerdings werden ökologische Gesichtspunkte berücksichtigt.

Religion

Es gibt ca. 55 Prozent Christen, der Rest sind Anhänger von Naturreligionen. Es gibt moslemische und hinduistische Minderheiten.

Vegetation

Botsuana ist fast vollständig von Strauch, Baum oder Gras-Savanne bedeckt. Es gibt nur wenig Baumbestand, nur entlang des Chobe-Flusses im Norden. Es gibt in der Savanne Akazien, Mopane-Bäume und Baobabs. Die auf den Mopane-Bäumen lebenden Würmer werden als Delikatesse auf verschiedene Arten zubereitet und gegessen. Die Früchte der Tsamma-Melone helfen den Tieren über den trockenen Winter.

Tierwelt

Botsuana hat einen großen Artenreichtum und wird besonders wegen der Tierwelt in den Reservaten besucht. Alle großen Wildtiere, Elefanten, Nashörner, Zebras, Löwen, Geparden, auch Krokodile, Strauße sowie zahlreiche Vögel sind hier beheimatet. Während der Trockenzeit versammeln sich die Tiere an den Wasserstellen, vor allem dem Okavango-Delta. Safari-Touristen können große Tierherden beobachten. Die Tierwelt ist einer der Hauptgründe für einen Besuch Botsuanas.

Botsuana - Reisehinweise

Reisehinweise

Informationen zur Sicherheitssituation im Reiseland sind auf den Internetseiten des Auswärtigen Amts zu finden.

Bitte beachten Sie auch den Abschnitt "Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen".

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen

Außerhalb der Städte sollten Reisende nach der Abenddämmerung nicht mehr mit dem Auto unterwegs sein. Das Unfallrisiko ist sehr groß.

Busse des öffentlichen Personenverkehrs (Kleinbusse und Überlandbusse) sind meist in einem schlechten technischen Zustand und sollten aus Sicherheitsgründen nicht genutzt werden.

Die Kriminalitätsdelikte in Botsuana beschränken sich hauptsächlich auf Taschen- und Kreditkarten-Diebstahl. Reisende sollten die üblichen Vorsichtsmaßnahmen treffen und auch bei Fahrten mit dem Auto die Türen verriegelt halten.

Transaktionen am Bankautomaten sollten nur nach vorheriger Inspektion des Automaten getätigt werden, um eine mögliche Manipulation ausschließen zu können.

SPERR-NOTRUF: Deutsche können ihre Girocards, Kreditkarten, Handys und einige andere elektronische Berechtigungen über die Sperr-Notruf-Nummer ++49 116 116 (aus dem Ausland neben ++49 116 116 auch ++49 30 4050 4050 wählbar) rund um die Uhr sperren lassen. Der Anrufer wird mit den Herausgebern der jeweiligen Medien verbunden, sofern diese sich dem Sperr-Notruf angeschlossen haben. Eine Liste der angeschlossenen Herausgeber ist im Internet unter www.sperr-notruf.de zu finden.

Ebenso ist es möglich, die Online-Ausweisfunktion (elektronischer Identitätsnachweis - eID) des neuen Personalausweises unter den oben genannten Nummern sowie unter 0180 1 333 333 (Bürgerservice des Bundesinnenministeriums) sperren zu lassen.

Botsuana - Reisetipps

Sehenswertes

Gaborone

Gaborone ist seit 1966 Hauptstadt im Südosten des Landes. Sie ist eine moderne Stadt mit herausragender Architektur und wächst rasch. Gaborone besitzt ein sehenswertes Nationalmuseum mit historischen und völkerkundlichen Sammlungen sowie einer großen modernen Sammlung.

Im nahen Gaborone Game Park kann man Nashörner und Antilopen sehen. Außerhalb der Stadt gibt es günstige Einkaufsmöglichkeiten für Kunstgewerbe und Webarbeiten (Lentswe-La-Udi).

Nationalparks

* Gemsbok Nationalpark (Kalahari Transfrontier Nationalpark):

Im Süden Botsuanas gibt es in diesem Park Gemsböcke, Elen-Antilopen und Springböcke. Heimisch sind auch Gnus, Löwen, Geparden, Wildhunde und Hyänen. Es gibt Camps und Pisten für Allradfahrzeuge, besonders der 257 km lange Wilderness Trail gilt als fahrerische Herausforderung (Sanddünen) und bietet einmalige Tierbeobachtungsmöglichkeiten. Im Park befinden sich einfache Campingplätze, zum Teil mit Wasser.

* Central Kalahari Game Reserve:

Die Kalahari ist eine mit Bäumen und Sträuchern bewachsene wasserarme Landschaft, die im Nordwesten einer Sandwüste ähnelt. Das 52.800 km² große Reservat wird von Weite und Einsamkeit geprägt. Man kann die Kalahari-Löwen und natürlich weitere Tiere bewundern. Südlich schließt sich das Khutse Wildschutzgebiet an.

* Makgadikgadi Pans National Park:

Hier ist das Binnenmeer nahezu ausgetrocknet, geblieben sind die großen Salzpflanzen. Fahrten hindurch können nur im

Konvoi stattfinden. Ganzjährig kann man Flamingos bewundern. Während der Regenzeit kommen die Tiere aus dem Okavango-Delta hierher, und ein riesiges Naturbiotop entsteht.

* Moremi Game Reserve:

Das Wildschutzgebiet liegt im Okavango-Delta nördlich von Maun. Das Okavango-Delta, von der UNESCO 2014 zum Weltnaturerbe ernannt, ist das größte Binnendelta der Welt mit riesigen Seenlandschaften, Lagunen und Inseln. In den Sümpfen versickert der Okavango, der bei großen Regenfällen den Ngami-See speist. Im Wildpark ziehen riesige Elefanten- und Büffelherden durch das Delta. In den Flüssen leben Flusspferde und Krokodile. Natürlich ist das Gebiet ein Eldorado für Moskitos. Man kann das Gebiet überfliegen oder auch mit Einbäumen durchfahren. Viele Logdes stehen zur Verfügung. Die Campsites müssen unbedingt im Voraus reserviert werden.

* Chobe National Park:

Der Chobe Nationalpark liegt im Norden des Landes südlich von Kasane. Er beherbergt riesige Elefanten- und Büffelherden und zahlreiche Raubtiere. Die Landschaft wechselt zwischen weiten Savannengebieten und Wald- und Buschlandschaften nahe der Flussufer. Einzigartig ist der Vogelreichtum, darunter sieht man auch den Lilac-Breasted Roller, Botsuanas Nationalvogel. Eine Fahrt setzt ein allradgetriebenes Fahrzeug voraus.

* Nxai Pan Nationalpark:

Der Nxai Pan Nationalpark liegt ca. 140 km östlich von Maun. Er ist eine Salzpflanze in der vegetationsarmen Kalahariwüste. Nach üppigen Regenfällen strömt Wasser in die Pfanne ein. Auf dem dann entstehenden Grasland weiden zahlreiche Springböcke und Impalas. Die Landschaft besticht durch ihre karge Schönheit und Einfachheit.

Botsuana - Wichtige Adressen

Auskunftstellen

Im Reiseland

außerdem zuständig für Botsuana:

Southern African German Chamber of Commerce and Industry

(Deutsche Kammer für Handel u. Industrie für das südliche Afrika)
47 Oxford Road (Entrance Waltham Road)

Forest Town 2193
Johannesburg
Southern African German Chamber of Commerce and Industry
P.O. Box 87078
Houghton 2041/Republik Südafrika
(0027 11) 486 36 25
(0027 11) 486 27 75
www.germanchamber.co.za
info@germanchamber.co.za

Vertretung Botsuana Department of Tourism
c/o Interface International GmbH

Karl-Marx-Allee 91A
10243
Berlin
(0 30) 42 25 62 86
(0 30) 42 02 84 64
www.botswana-tourism.gov.bw
info@botswanaturism.de

Department of Tourism

Plot 50676, Fairgrounds Office Park, Blocks BD
Gaborone
Department of Tourism
Private Bag 00275
Gaborone/Botsuana
(00267) 395-92 20/310-52 16
(00267) 391-31 11/310-56 01
www.botswana-tourism.gov.bw
board@botswanatourism.co.bw

Botschaften und Konsulate

Botschaft von Botsuana
Lennéstraße 5
10785
Berlin
(030) 887 19 50 12
(030) 887 19 50 10
info@embassyofbotswana.de
Mo bis Fr 9-17 Uhr

Honorarkonsulat von Botsuana
Bregenzer Str. 1
10707
Berlin
(0 30) 39 37 31 47
reitmaier@gmail.com
nach Vereinbarung
(keine Visumerteilung)

Honorarkonsulat von Botsuana
Steinhöft 5-7
20459
Hamburg
(0 40) 732 85 06
(0 40) 732 61 91
Di und Do 11-13 Uhr
(keine Visumerteilung)

Honorarkonsulat von Botsuana
Theresienhöhe 12
80339
München
(0 89) 83 93 07 23 20
botswana-munich@web.de
Mo und Do 10-12 Uhr
(keine Visumerteilung)

Embassy of the Federal Republic of Germany
Queen's Road 1079-1084

Main Mall
Gaborone
Embassy of the Federal Republic of Germany
P.O. Box 315
Gaborone/Botsuana
(00267) 395 30 38, (0049 30) 181 76 71 97
(00267) 395 31 43, 370 49 00

Die Botschaft zieht zwischen dem 3. und 10. September 2014 um und ist daher nur eingeschränkt erreichbar. Kontaktdaten für Notfälle sind der Website der Botschaft zu entnehmen.

Amtsbezirk: Botsuana

Honorary Consulate of Germany
Okavango Air Rescue

Moeti Road Plot No. 448
Maun
Honorary Consulate of Germany
P.O.Box 1966

Maun/Botsuana
(00267) 686 16 60
(00267) 686 16 16
maun@hk-diplo.de
Amtsbezirk: Distrikt Ghanzi, Distrikt Chobe und Nordwest-Distrikt

Übergeordnete Vertretung: Botschaft Gaborone

Ärztliche Hilfe

GABORONE: Gaborone Private Hospital, Dr. Freemann (spricht Englisch), Gaborone, Tel. 30 19 99.

FRANCISTOWN: Dr. Denis Coulombier (spricht Französisch), Francistown.

MAUN: Maun General Hospital, Maun, Tel. (267) 66 04 44